

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prinzessin Christine - Don Mus.Ms. 863a-f

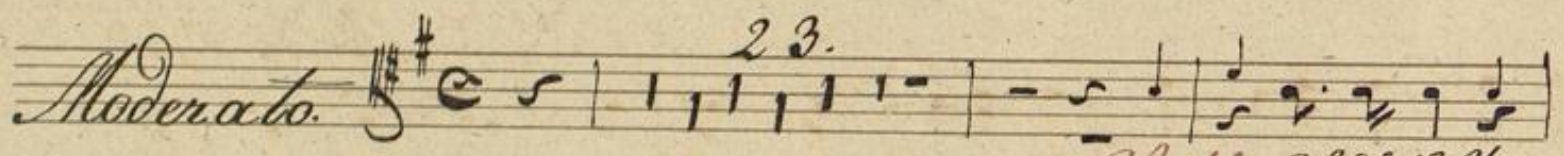
Kalivoda, Jan Křtitel Václav

[S.l.], 1828 (?1828?)

Akt I

urn:nbn:de:bsz:31-92993

No. 1 Introduction

Moderato. 

Mein Sohn, Malefa Lust! mein
Sohn, malefa Lust! mein sanftlich glänzt die Ton-nur! mein Sohn malefa
Lust! malefa Lust! mein Sohn ist die Ma-lau! mein
Sohn, mein Sohn, mein Sohn, mein sanftlich glänzt die Ton, mein
Sohn mein Sohn, mein Sohn, mein Sohn ist die Ma-lau! für
füllt das Herz mit Mohn, und schmückt Wald und
Flur, für füllt das Herz mit Mohn, und schmückt Wald und
Flur, malefa Lust! malefa
Lust! mal-ya Lust ist in Wald und Flur! malefa
Lust! malefa Lust! malefa Lust ist in Wald und
Flur, malefa Lust! malefa Lust, zu malefa Lust!

me
fügn
= in
me
Sohn
Sohn
Sohn
Sohn
Flur,

Chor.

8. *Stübchen mäßlich sanft sagen? Sie malen mich. - Sie malen*
 mich sanft neben allem die Thüme - ym Saal Thronen
 sagen? Sie malen mich sanft neben allem die Thüme -
 in dem Thronen sagen? *10.* *malen, die Saal ab Sie nicht*
fassen, Sie ich am - malen sehen. Sie mich am malen
 sehen, Sie mich am - malen sehen, mich am - malen sehen, mich am -
 malen sehen. *malen sehen Malen Lust! malen*
 sehen malen Lust! wie sanftlich glänzt die Sonne - mal. *malen sehen malen Lust! malen*
 sehen malen Lust! wie schön ist die Heilung! *malen sehen malen*
 sehen malen sehen, wie sanftlich glänzt die Sonne. *malen*
 sehen malen sehen, malen sehen malen sehen, wie schön ist die Heilung
 - hat, sie füllt die Herz mit Wärme und feinsten Wald und Flur.

Sie füllte das Herz mit Muth und
 und schmückte Wald und Flur, wealefa Luft in Wald
 schmückte Wald und Flur, und schmückte Wald und Flur,
 wealefa Luft in Wald und Flur! wealefa Luft in Wald und
 Flur, je wealefa Luft, je wealefa Luft!
 pfen, velfa ifu an nachfol pfen? je mir an nachfol
 pfen. velfa ifu an nachfol pfen? je mir an nachfol
 pfen. *Presto.*
 Lere meinum Mädelchen nicht fassau, sie ist je so lieblich und
 pfen, je si- faw wind man sie an- weiflau, alb
 Thü- nig in maad' is sie fass'w, je si- faw
 wind man sie an- weiflau, alb Thü- nig-
 in maad' is sie fass'w, ab Lere meinum Mädelchen nicht

Sie
 füllte
 das
 Herz
 mit
 Muth
 und
 wealefa
 Luft
 in
 Wald
 und
 Flur
 schmückte
 Wald
 und
 Flur
 je
 wealefa
 Luft
 je
 wealefa
 Luft
 pfen
 velfa
 ifu
 an
 nachfol
 pfen
 je
 mir
 an
 nachfol
 pfen
 velfa
 ifu
 an
 nachfol
 pfen
 je
 mir
 an
 nachfol
 pfen
 Lere
 meinum
 Mädelchen
 nicht
 fassau
 sie
 ist
 je
 so
 lieblich
 und
 pfen
 je
 si-
 faw
 wind
 man
 sie
 an-
 weiflau
 alb
 Thü-
 nig
 in
 maad'
 is
 sie
 fass'w
 je
 si-
 faw
 wind
 man
 sie
 an-
 weiflau
 alb
 Thü-
 nig-
 in
 maad'
 is
 sie
 fass'w
 ab
 Lere
 meinum
 Mädelchen
 nicht

No. 6. Finale.

Marsch.

53.

Preit^{no}.

7.

Adagio.

13. *à tempo.*

4.

Chor

Alleg^{ro}.

22.

nimm den Feind der Lu.

Gluck auf!

gluck auf! rasig ist die Jugend.

gluck auf!

nimm den Feind der Lu - yand.

masse als Gold: Sei - du Gluck auf!

rasig pfink die Damm.

gluck auf!

6. All^o: 4.

Rasig bringet Man - ne.
molto vivace.

107.

Quartett.

Adagio.

60.

All^o:

27.

8.

piu lento.

galt = na Et - bandstann.

Suas an - lo - na nimm den P^o bal spen den Funndel

überm Himmel glänzt der goldne Altarschein.
 und so bald nicht wieder. Laut erschallt der
 Fall des Waldes in klaren frischen Lüften, den ein Tag, so
 rausen und Lust besul und so bald nicht wieder.
 Laut erschallt, laut erschallt der Fall des Waldes,
 laut erschallt der klaren frischen Lüften,
 den ein Tag so rausen und Lust besul und so bald nicht
 wieder, den ein Tag so rausen und Lust besul und so
 bald nicht wieder, laut erschallt der Fall des Waldes, laut
 erschallt der Fall des Waldes laut erschallt der Fall des
 Waldes, erschallt der Fall des Waldes laut erschallt der Fall
 des Waldes, laut erschallt der Fall des Waldes in klaren frischen Lüften,

Van ein Tag, so muess uns Angst besah und so bald nicht winden.

1. lauch uns - pfallt auf Feld und Wald, lauch uns -

pfallt auf Feld und Wald, auf Feld und Wald und Feld und Wald.

40. gold - = na Ot. Landstamm. Saeser kö - na

mir das Unbal seer der Sünden, bis am Himmel gheht das

gold na Ot - Landstamm. und so bald nicht winden.

lauch uns pfallt auf Feld und Wald der Klang der Saeser Landstamm,

Van ein Tag, so muess uns Angst besah und so bald nicht winden.

Für mo. 30. pfänau Saeser der Thü - in - gin der Propau lauch

Unbal - lin der pfallau, bis am Himmel gheht der goldna Abend.

Sann, der Thü - in - gin der Propau lauch

Unbal - lin der pfallau, bis am Himmel gheht der

Fen: 0

goldnen Abendstamm, gnaucht dem goldnen Abend-
 Stamm, gnaucht dem goldnen Abendstamm, das Abend-
 Stamm.

Ende der 1^{ten} Abtheilung.

2^{te} Abtheil.

Das Wiedersehen.

No. 7 Terzetto.

No. 8 Aria.

tacet.

No. 9. Trinkchor.

Moderato

risoluto.

13.

Lasset uns jubeln, lasset uns
 singen, lasset uns fröhlich sein, man muß,
 wenn die Oeflüssen klingen, auf dem Tande reifen,
 den man im Felde pflanzet Tande ohne Maß,

Fen: 2^{de} B. 2.

lauf, dein Laband-lauf, dein Laband-lauf.

Melodram. 1. 15. 3.

Adagio.

Duetto. 37. Melodram. 4.

Recitativo. 6. 1.

Allegro.

Verd. Haupt-sachheit des Lied.

Chor.

Vest, sie wankel, sie un-blashab

nen und Ouan-gameraluhise hamy, banya Ofsudung und un-

fasbat und die Swanda wind zu Pysmang, fast, sie

wankel, sie un-blashab, nenen Ouan-gameraluhise

hamy, banya Ofsudung und un-fasbat und die

Swanda wind zu Pysmang, ~~und die~~ banya Ofsudung und un-

fasbat, und die Swanda wind zu Pysmang und die

Swanda wind zu Pysmang, *Brasse.* und die Swanda wind zu Pysmang, und die

Sünden sind zu Pfingst.

Die Abfertigung:

Die Heimath.

No. 13. Duettino.

No. 14. Ariette.

No. 15. Scatillo.

No. 16. Duetto.

tacet.

No. 14. Schlußchor.

Allegro $\frac{2}{4}$ 16.

No. 14. Einmal wir mit froherm Herzen frohe Tadel-
 linderen an, denn wir sind Opfern: Pfingsten,
 laß blüht mit dir Gütigkeit an, laß blüht mit dir
 zu - Gütigkeit an.

po.
 Du, im Glück, miß zu ver-
 maßen, giabst die Hand
 drei-mal pfand, nach man-
 gangen, sey ver-gastet,
 und die Zu-gand werden Loh-
 nung, nach man-gangen,
 sey ver-gastet, und die Zu-
 gand werden Loh-
 nung, nach man-gangen. sey ver-
 gastet, und die Zu-gand wer-
 den Loh- nung, man- der-
 Loh- nung.

Empty musical staves for accompaniment or continuation.